Der Herr Propaganda-Minister

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 43

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gr.
Rabinovitch

Der Herr Propaganda-Minister in Berlin:

«Was hat Stresemann in Wirklichkeit getan? Er ist einige Male im Jahre nach Genf gefahren und hat dort in der grossen Schwatzbude, die sich Völkerbund nennt, mit Vertretern des raublüsternen Frankreich, mit Agenten verjudeter Länder und sogar mit Delegierten von Negerstaaten über Lebensbelange des deutschen Volkes verhandelt. Wie viele von diesen sogen. Völkerbundsdelegierten nach gutem deutschem Volksrecht eigentlich als gewöhnliche Verbrecher zu bezeichnen wären, wissen wir gar nicht.»

Der Herr Propaganda-Minister in Genf:

«Mögen alle, die guten Willens sind, sich vereinigen in der edlen Absicht, die Sorgen der Völker zu mildern und dem allgemeinen Wohle zu dienen..»

Wiener Café
Bern

Optimismus

Ein Optimist ist man, wenn man vom vierten Stock herunterfällt und beim ersten Stock sagt: Na, bis jetzt ist's ja ganz gut gegangen! Eha

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble